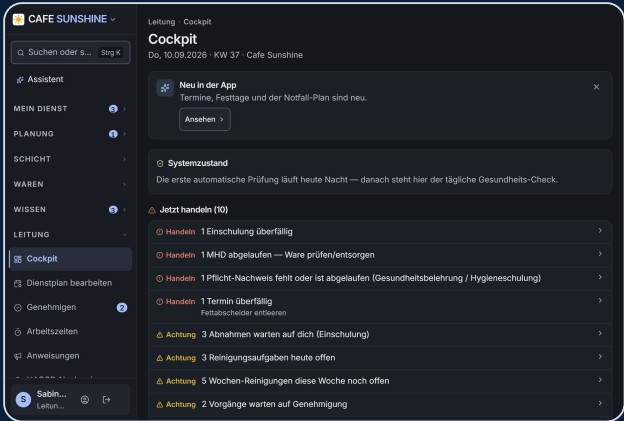


Alle Unterlagen digital. Und der Nachweis schreibt sich selbst.

Venheim ist das Betriebsbuch für Gastronomie, Studio und Handel: Dienstplan und Arbeitszeit, Hygiene-Nachweis, Geräte-Prüfungen, Ware, Einschulung und Kompetenz — eine Anwendung, ein Zugang, jede Sprache des Teams. Entstanden an einem Tresen in Wien, seit Juli 2026 in drei Standorten täglich im Praxistest.



Das Cockpit der Leitung: was heute zu tun ist, rot vor gelb

Für wen	Gastronomie, Fitnessstudio, Handel — ein Standort oder viele
Im Praxistest seit	Juli 2026, drei Standorte in Wien täglich, acht eingerichtet
Gebaut von	einem Gastroleiter in Wien, für seinen eigenen Tresen
Anwendung	app.venheim.com
Preis	ab 0 € je Standort, Team unbegrenzt
Stand	13.09.2026

Jede Zahl in dieser Broschüre steht auf Blatt 37 und 38 mit Herkunft. Jedes Bild stammt aus der laufenden Anwendung — aus einem Beispielbetrieb mit erfundenen Daten, nie aus einem Kundenbetrieb. Einzige Ausnahme: der als Entwurf gekennzeichnete Leitstand auf Blatt 32.

Drei Sätze, falls diese Broschüre nur eine Minute bekommt.

WAS

Eine Software, die den Papierkram im Betrieb ersetzt.

Temperaturen, Reinigung, Geräteprüfung, Inventur, Bestellung, Einschulung, Arbeitszeit — erfasst mit Zeitstempel, exportierbar, prüfsicher aufbereitet.

WO

Im Praxistest, drei Standorte in Wien, seit Juli 2026.

Zwei Gastronomie-Standorte und ein Fitnessstudio. Echte Teams, echte Nachweise, ohne Parallel-Zettel. Fünf weitere Standorte sind eingerichtet.

WIE SIE ANFANGEN

Standort anlegen. 30 Tage testen. Entscheiden.

Ohne Zahlungsdaten, ohne Verkaufsgespräch. Danach ein Tarif ab 0 € — oder Sie bleiben im kostenlosen Tarif, der alle Pflicht-Nachweise enthält (Blatt 36).

Diese Broschüre verspricht keine Stundenzahl. Wie viel Zeit Venheim je Schicht spart, wurde nicht gemessen — deshalb steht hier keine Zahl. Was gezählt wurde, steht mit Herkunft im Anhang; was Recherche ist, trägt ein Datum. Die Live-Demo auf app.venheim.com/demo zeigt einen Beispielbetrieb mit erfundenen Daten, ohne Anmeldung.

Zuerst für einen eigenen Tresen gebaut.

AUS DEM BETRIEB, NICHT AUS DEM MARKT

Venheim ist an einem Tresen in Wien entstanden — aus dem Alltag eines Gastroleiters, der seinen eigenen Standort führen wollte, ohne am Wochenende Listen abzutippen. Der Gründer hat zuvor **im Service, als Hausmeister und als Gastroleitung** gearbeitet. Ein Anbieter kann erzählen, wie ein Betrieb funktioniert; hier musste es niemand lernen.

Dabei zeigte sich: Was an diesem Tresen fehlte, fehlt an anderen auch. Jede Funktion in dieser Broschüre ist entstanden, weil vor Ort etwas nicht ging — nicht weil ein Markt es verlangte.

Service

Hausmeister

Gastroleitung

Gastronomie und Studio

Was das für Sie heißt.

Die Anwendung ist am Handy des Teams und am Bildschirm der Leitung gewachsen, nicht am Whiteboard. Der Nachweis, den eine Kontrolle sieht, ist derselbe, mit dem das Team arbeitet — nichts wird für den Besuch aufbereitet.

Ehrlich dazugesagt: Venheim wird heute von einer Person entwickelt und betrieben. Was das für Ausfallrisiko und Datensicherheit bedeutet, steht auf Blatt 31 und Blatt 25 — nicht in einer Fußnote.

Ein Dienstag an einem Tresen in Wien.

Beschrieben ist der Standort des Gründers — nur, was dort selbst erlebt wurde, nicht die Lage in anderen Betrieben.

VORHER

Temperaturliste auf Papier, ausgefüllt wenn Zeit ist — manchmal am Ende der Woche für die ganze Woche.

Reinigungsplan im Ordner. Wer abgehakt hat, steht da. Wann, nicht.

Inventur mit Zettel durchs Lager, danach am Rechner abtippen. Zwei Durchgänge für eine Zählung.

Neue Kraft läuft mit. Was sie schon kann, weiß niemand sicher.

Kommt eine Kontrolle, wird gesucht.

HEUTE

Temperatur am Gerät eingetragen. Der Zeitstempel entsteht beim Eintragen — ein Nachtrag ist möglich, steht aber als Nachtrag mit Grund auf dem Nachweis.

Reinigung am Telefon abgehakt, mit Person und Uhrzeit. Auf Wunsch mit Fotobeleg, Uhrzeit ins Bild gebrannt.

Gezählt wird einmal, direkt im Lager, auch ohne Empfang. Der erwartete Bestand steht daneben.

Einschulung mit Schritten, Abnahme durch die Leitung und Zertifikat. In der Sprache jeder Person.

Die Kontrolle bekommt einen Link. Lesend, befristet, nur auf den Nachweis.

Beobachtung eines Standorts, nicht übertragen auf andere. Wie viel Zeit das spart, steht hier bewusst nicht — es wurde nicht gemessen. Die Messung ist der erste Schritt des Oktober-Plans auf Blatt 34.

Es läuft. Seit zwei Monaten.

3**Standorte im
täglichen Praxistest**

zwei Gastronomie, ein
Studio · Wien

2.628**dokumentierte
Reinigungs-
Nachweise**

seit 08.07.2026, aus der
Datenbank gezählt

1.845**Warenbewegungen**

Lieferung, Zählung,
Verbrauch, Verlust

446**Temperatur-
Messungen**

seit 05.07.2026, mit
Person und Uhrzeit

Gastronomie *und* Studio.

Zwei der drei Standorte sind Gastronomie, **der dritte ist ein Fitnessstudio** — mit Geräte-Park, Prüfintervallen, Störungsmeldungen und Hausmeister-Liste statt Bar-Verkauf. Dieselbe Anwendung, andere Module; das entscheidet ein Datenfeld je Standort, kein Sonderbau.

Warum hier nur drei stehen.

Acht Standorte sind eingerichtet, drei erproben es täglich. Die anderen fünf haben einen Zugang, nutzen ihn aber noch nicht. **Diese Unterscheidung gehört in eine Broschüre**, die um Vertrauen bittet — nicht in die Fußnote.

Zwölf Bereiche. Ein Zugang. Kein zweites System.

Eine Anwendung, die HACCP, Prüfpflichten, Dienstplan mit Stempeluhr und Warenwirtschaft verbindet — der hauseigene Marktblick vom 17.08.2026 fand diese Kombination bei keinem der über 25 untersuchten Anbieter im deutschsprachigen Raum. Dienstplan-Anbieter machen kein HACCP, HACCP-Spezialisten kein Personal.

Cockpit

Zehn Quellen, eine Liste »Jetzt handeln«, rot vor gelb. Ein Ladefehler wird nie als »alles grün« verkauft.

Dienstplan & Plan-Studio

Wochenraster, Assistent mit Vorschlägen, Ersatz-Dialog bei Krankmeldung, Rahmenplan A/B mit Team-Simulation und gesetzlichem Ruhezeit-Check.

Arbeitszeit § 26 AZG

Stempeln am eigenen Handy oder am Wand-Tablet mit PIN, offline bis 72 Stunden, jeder Eingriff mit Grund und Beleg — Pflicht-Modul, in jedem Tarif frei.

Hygiene-Nachweis

Temperaturen und Reinigung mit Schicht-Balken, Maßnahme bei Überschreitung, Storno statt Löschen, Belegkopf mit Regelfassung und Prüfsumme.

Termine & Fristen

Alles Datierter an einem Ort, Prüfpflichten-Katalog mit 14 Vorlagen für Österreich und 17 für Deutschland, Folgetermine gerechnet statt gespeichert.

Studio

Geräte-Park mit Etagen, Störungen aus dem Team, wiederkehrende Prüfungen mit Nachweis, Hausmeister-Liste mit Fotobeleg. In jedem Tarif.

Ware

Bestand als Kette aus Zählung und Buchungen, MHD-Chargen mit Ampel, Bestellvorschlag aus 56 Tagen Verbrauch, Bestell-Mail an den Lieferanten, Kassa-Abgleich.

Belege & Steuerpaket

Lieferschein fotografieren, sieben Jahre nach BAO unlöschar, Monatspaket für die Kanzlei am 1. automatisch — byte-gleich reproduzierbar.

Einschulung & Kompetenz

Einschulungs-Pass mit Abnahme durch die Leitung, Zertifikat mit Prüfsumme, Kompetenz-Karte mit Stichtag: »Wer durfte das am 14. Juli?«

Akademie & Wissen

Lernpfad in fünf Stufen, Quiz, Duelle, Rezepte und Hausregeln — bestandene Prüfung wird automatisch zum Schulungsnachweis mit Herkunft.

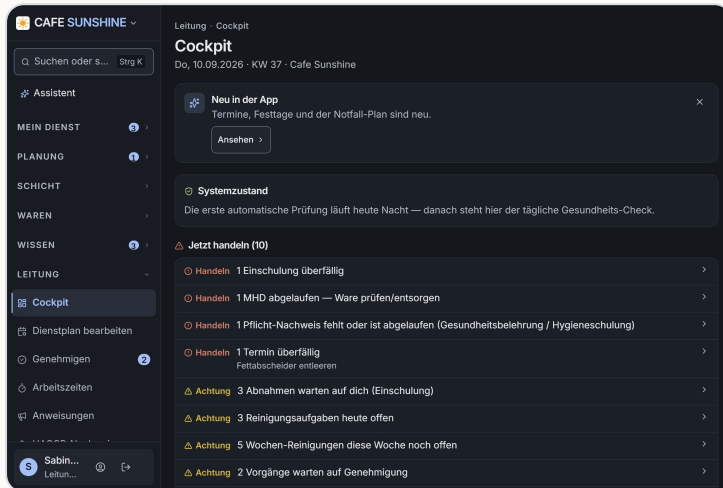
Team & Anweisungen

Chat, Themen als Aufgabenliste, Dienstanweisungen ausrollen und quittieren lassen, Push in der Sprache jeder Person.

Venheim AI

Assistent ohne Sprachmodell für den Weg durch die App; KI nur mit dem eigenen Schlüssel des Betriebs, auch bei EU-Anbietern — sie schlägt vor, ein Mensch bucht.

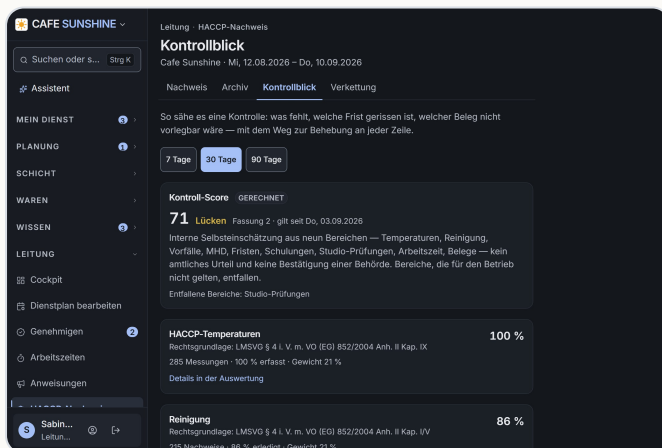
Ein Bildschirm beantwortet die einzige Frage, die zählt: Was muss ich heute tun?



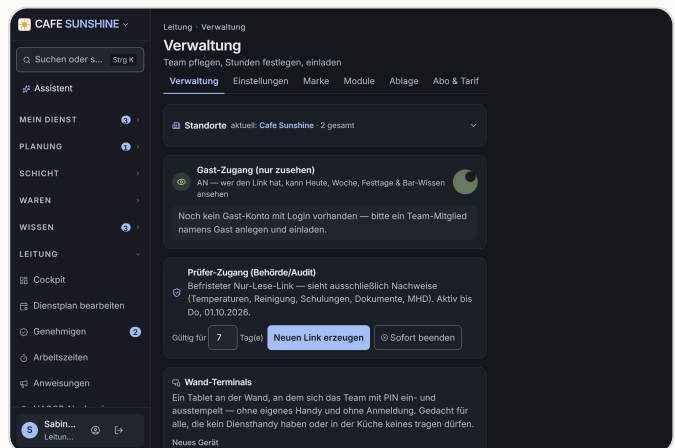
Cockpit der Leitung mit der Liste »Jetzt handeln«

Nicht »wie viele Kennzahlen kann ich anzeigen«, sondern *was muss ich heute tun*. Das Cockpit macht aus zehn Quellen eine priorisierte Liste: Einschulung, Temperatur-Alarme, MHD, Pflicht-Nachweise, Bestellbedarf, offene Stempel-Schichten, Reinigung, Genehmigungen, Geräte-Störungen und -Prüfungen.

- Fällt beim Laden eine Quelle aus, steht »Daten unvollständig« in Rot ganz oben und nennt die Quelle beim Namen.
- Ein bewusst ausgeblendetes Modul mahnt nicht mit — was der Betrieb nicht führt, wird ihm nicht angerechnet.
- Menü-Abzeichen, Cockpit und Tagesseite rechnen über denselben Weg und widersprechen sich nie.

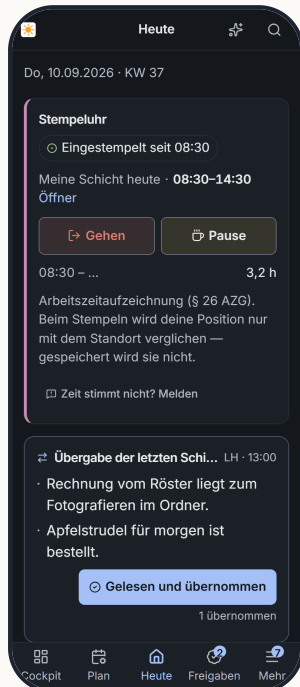


Der Kontrollblick: der Betrieb, wie eine Kontrolle ihn sähe — mit Rechtsgrundlage je Bereich



Verwaltung: Standorte, Team, Prüfer-Zugang, Wand-Terminals

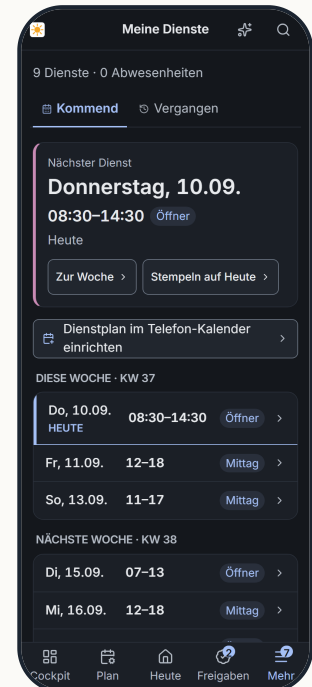
Kein Raster auf dem Telefon. Eine Frage: Wann arbeite ich das nächste Mal?



Heute: eigene Schicht, Stempeluhr, was jetzt fällig ist



Reinigung: Temperatur eintragen, Aufgabe abhaken — mit Fotobeleg



Meine Dienste: Stunden, Saldo, Urlaubskonto, Kalender-Abo

Fünf Sekunden zum Stempeln.

Kommen, Gehen, Pause am eigenen Handy — ohne App aus dem Store. Ohne Diensthandy am Wand-Tablet mit PIN. Gespeichert wird nur der Abstand zum Standort, nie eine Koordinate.

Im Kühlhaus ohne Empfang.

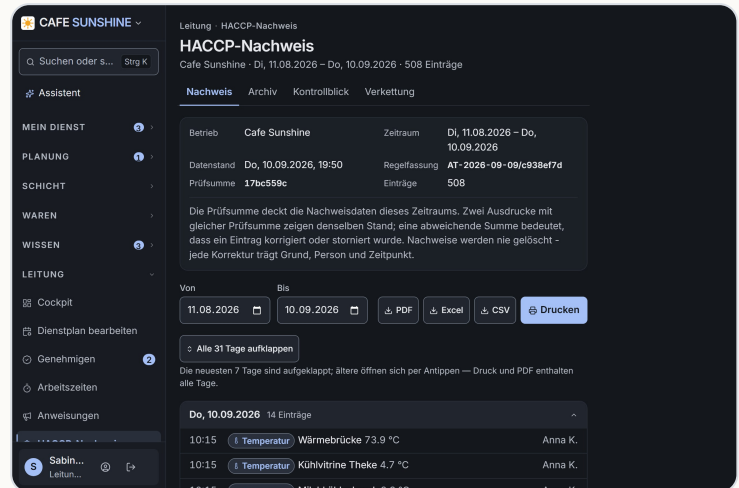
Stempel werden 72 Stunden, Temperaturen und Reinigungshaken sieben Tage lang gepuffert und nachgereicht — nichts doppelt, nichts verloren, der Nachweis zeigt ehrlich »nachgereicht«.

Der Dienst im eigenen Kalender.

Ein persönliches Abo trägt die Dienste in den Telefonkalender, der Link erscheint genau einmal und ist jederzeit widerrufbar. Wünsche, Tausch und Verfügbarkeit stellt das Team selbst.

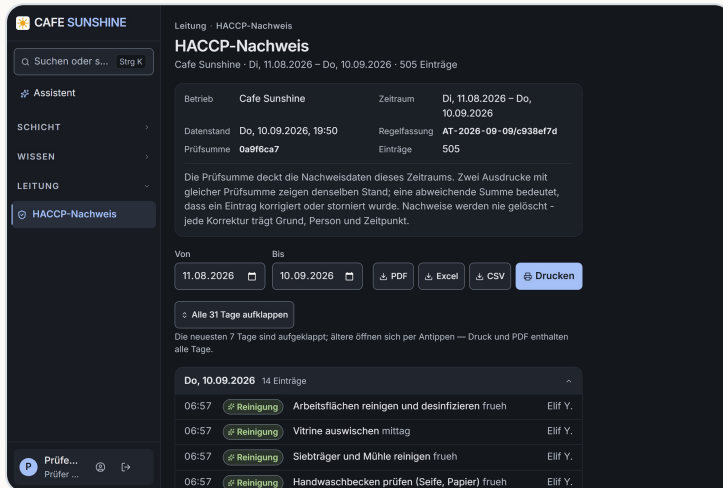
Der Nachweis schreibt sich, während gearbeitet wird.

- **Nachweise werden nie gelöscht.** Nur mit Grund storniert oder korrigiert — und das erzwingt die Datenbank, nicht die Oberfläche. Das Änderungsprotokoll hängt an jeder Zeile: was vorher stand, wer es wann änderte.
- **Der Belegkopf ist immer derselbe.** Betrieb, Zeitraum, Datenstand, Regelfassung, Prüfsumme, Einträge — am Bildschirm, im PDF, in der Excel, in gleicher Reihenfolge und mit gleichen Worten.
- **Zwei Ausdrücke sind Byte für Byte gleich,** bis jemand eingreift. Gleiche Prüfsumme heißt derselbe Stand; abweichende Summe heißt: es wurde korrigiert. Änderungs-Erkennung, ausdrücklich keine Fälschungssicherheit.
- **Ein Nachweis von 2026 wird auch 2028 nach den Regeln von 2026 gelesen.** Die Regelfassung steht auf dem Blatt — je Land, mit Geltungsbeginn und Quelle.
- **Der Monatsnachweis geht am 1. automatisch raus,** als datierte Kopie außerhalb des Hauses, mit dem Kopf der verketteten Protokollspur.



Der Nachweis mit Belegkopf: Regelfassung, Prüfsumme, Datenstand

Die Kontrolle bekommt einen Link, kein Betriebskonto.



Die Prüfer-Landung: der Link, den die Kontrolle bekommt

1 bis 90 Tage gültig, Landung direkt auf dem Nachweis, Lesezugriff auf genau neun Nachweis-Tabellen — jede andere bleibt in der Datenbank gesperrt, nicht bloß im Menü. Personal-, Finanz- und Zeitdaten sieht die Kontrolle nie, und der Zugang erlischt von selbst.

Was die Kontrolle sieht, ist genau das, was der Betrieb sieht: derselbe Belegkopf, dieselben Korrekturen mit Grund und Person, dasselbe Änderungsprotokoll an jeder Zeile. Nichts wird für den Besuch aufbereitet — es ist der laufende Nachweis.

Die Recherche vom 26.08.2026 fand im deutschsprachigen Markt nur bei einem Anbieter einen echten Prüferzugang — und bei keinem eine Ansicht, die ein Kontrolleur ohne Einweisung am Tresen bedient. Bitte selbst nachprüfen, Stand des Datums.

Die Verkettung.

War die Person zur Kontrolle eingestempelt, und hatte sie den vorausgesetzten Schulungsnachweis? Rot ist nur, was fehlt — »nicht prüfbar« ist keine Lücke, und die Seite schreibt nichts.

Der Kontrollblick.

Der Betrieb, wie eine Kontrolle ihn sähe: je Bereich die Rechtsgrundlage, die Befunde mit Ampel und der Weg zur Behebung. Ein Probelauf, der nichts einträgt.

Funk-Fühler willkommen.

Sensoren und Fremdsysteme schreiben über eine offene, kostenlose Schnittstelle in denselben Nachweis — ohne Hardware-Bindung, mit derselben Grenzwert-Regel.

Die Qualität der Eigenkontrolle steuert, wie oft die Behörde kommt.

DEUTSCHLAND

Risikopunkte bestimmen die Frequenz.

Die AVV Rahmen-Überwachung sieht Kontrollen „mindestens wöchentlich bis längstens dreijährlich“ vor. Die Einstufung speist sich aus HACCP-Verfahren, Temperatureinhaltung, Reinigung und Desinfektion, Mitarbeiterschulung und Rückverfolgbarkeit.

DAS TEURERE RISIKO

§ 40 Abs. 1a LFGB verpflichtet die Behörde, Betrieb und Produkt **öffentlich zu nennen**, sobald ein Bußgeld von mindestens 350 Euro zu erwarten ist.

ÖSTERREICH

Von 100 % jährlich bis 10 % jährlich.

Die Kontrollhäufigkeit reicht von 100 % jährlich bei der höchsten Risikokategorie neun bis zu 10 % jährlich bei der niedrigsten.

Zu den Risikofaktoren zählt ausdrücklich die **Eigenkontrolle des Unternehmers**.

WIEN, KONKRET

Das Marktamt der Stadt Wien führt nach eigenen Angaben rund **25.000 unangemeldete Kontrollen jährlich** in rund **17.000 Betrieben** durch — nach § 35 LMSVG „in der Regel ohne Vorankündigung“. Wer dann sucht, hat bereits verloren.

SEIT 2022 PFLICHT

Papier kann das nicht.

§ 44 Abs. 3 LFGB verlangt, dass Rückverfolgbarkeitsangaben „spätestens 24 Stunden nach Aufforderung in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format elektronisch übermittelt“ werden können. Die Härtefallausnahme gilt laut BVL nur für „sehr wenige, einzelne“ Unternehmen.

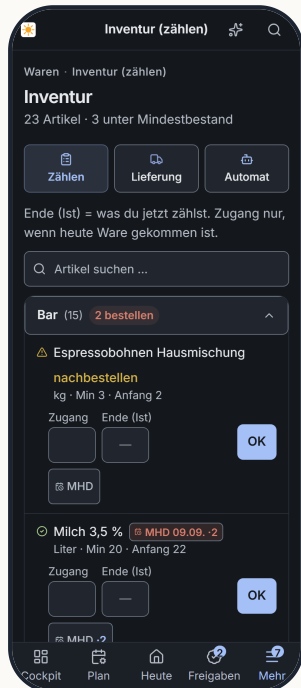
DIGITAL ERLAUBT

Die Dokumentation kann flexibel (z. B. Hardcopy, EDV-System, ...) sein.

So steht es in der österreichischen Hygieneleitlinie zu VO (EG) 852/2004. Dieselbe Leitlinie verlangt **tägliche** Temperaturaufzeichnungen.

Einmal zählen. Sechs Ergebnisse.

Der Unterschied zwischen einer Sammlung von Modulen und einem System ist, dass ein Handgriff mehrere Stellen bedient.



Inventur am Handy: gezählt wird in der Reihenfolge des Weges durchs Lager, der erwartete Bestand steht daneben

Beim Wareneingang: ein Foto, sechs Wirkungen.

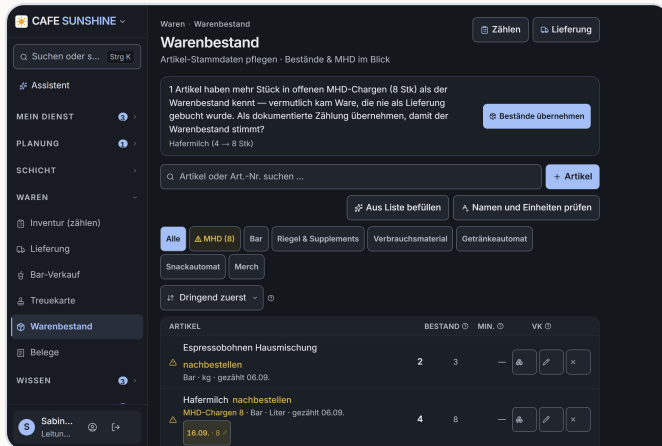
- Bestand steigt, die Charge bekommt ihr Ablaufdatum.
- Wareneinsatz rechnet mit echten Einkaufspreisen — oder sagt, welcher fehlt.
- Der Beleg liegt sieben Jahre in der Ablage und im Monatspaket der Kanzlei.
- Ist der KI-Zugang des Betriebs freigegeben, liest dasselbe Foto den Lieferschein als Vorschlag — **gebucht wird von Hand**.
- Jede Bewegung ist protokolliert, mit Person und Zeit.

Bei der Inventur: nur noch ein Durchgang.

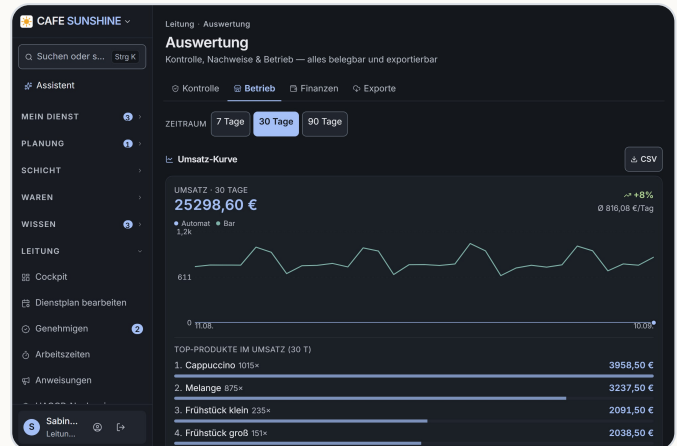
Zählen im Kühlhaus, im Lager, an der Bar — auch ohne Empfang. Aus „erwartet 14, gezählt 9“ wird nebenbei eine Schwundprüfung. Zählungen des Teams wirken erst nach Freigabe durch die Leitung — das erzwingt ein Datenbank-Trigger.

Die Zählung ist ein Nachweis wie jeder andere. Person, Zeitpunkt, Freigabe durch die Leitung, Storno nur mit Grund — und der Abgleich gegen die Kassenzahlen macht Schwund je Tag sichtbar, statt ihn am Monatsende zu vermuten. Betriebe mit eigener Inventur-Vorlage der Zentrale bekommen ihre Liste aus den App-Beständen vorbefüllt; das ist je Betrieb eingerichtet, kein Standardknopf.

Bestand ist eine Kette, kein Feld. Bestellt wird nie automatisch.



Bestand als Kette: letzte freigegebene Zahlung plus jede Buchung danach — mit Person und Zeitpunkt



Bestellvorschlag aus 56 Tagen Verbrauch, sieben Tage Lieferzeit, vierzehn Tage Zieldeckung

MHD als Nachweis und Lager zugleich.

Jede Charge läuft über eine Ampel, wird verbraucht oder mit Grund entsorgt, lässt sich nur mit Grund stornieren — und jeder Abgang zieht die älteste Charge zuerst. Nachts prüft die App, ob Chargen und Bestand zusammenpassen.

Vom Vorschlag zur Bestellung in einem Klick.

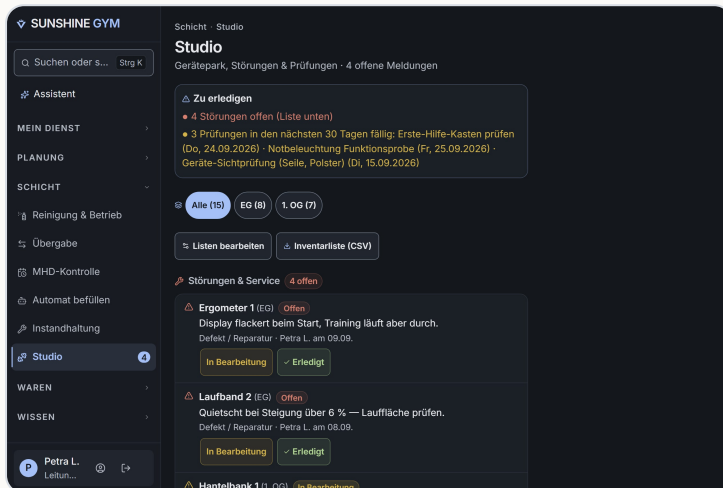
Je Standard-Lieferant eine versandfertige Geschäftsmail mit Positionen, Menge, Einheit und Artikelnummer. Beim Einbuchen hakt die Leitung Position für Position ab, die Ware bucht sich selbst in den Bestand.

Ehrlich in jeder Zahl.

Ohne Zählung kein Bestellvorschlag. Ohne vollständige Einkaufspreise keine Wareneinsatz-Quote. Ein Datenbank-Ausfall wird nie als leeres Lager gezeigt — darauf hätte die App sonst Korrektur-Buchungen angeboten.

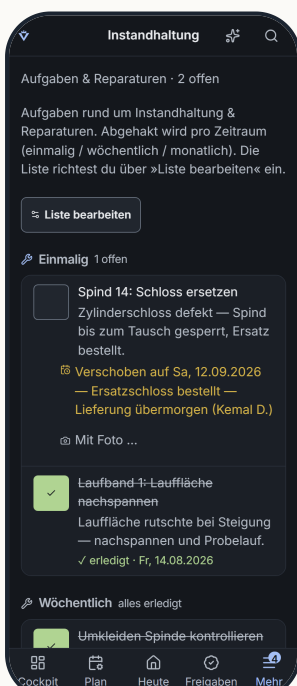
Im Studio ohne Theke gilt derselbe Warenfluss: kein Bar-Verkauf, dafür Getränke- und Snackautomat mit Inventur, MHD, Lieferung und Bestellvorschlag. Kein Barcode-Scan, keine Lot-Rückverfolgung, keine Buchhaltung — das steht hier, damit es niemand erwartet.

Geräte, Prüfungen, Störungen, Instandhaltung — und der Trainer, der nur mit gültiger Lizenz buchbar ist.

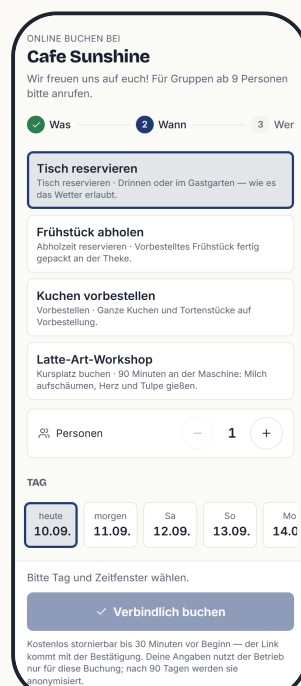


Geräte-Park mit Etagen, Störungen und Prüf-Intervallen — »zu erledigen« steht oben

- **Das piepsende Laufband** landet in Sekunden bei der Leitung und steht am Gerät, nicht auf einem Zettel neben der Kasse.
- **Wiederkehrende Prüfungen** mit gerechneter Fälligkeit werden gereiht und rot, bevor die Behörde fragt. Vier Wege melden eine überfällige Prüfung: Studio-Seite, Cockpit, Menü-Abzeichen, Montags-Erinnerung.
- **Die Prüf-Historie bleibt**, auch wenn eine Prüfung später umbenannt oder entfernt wird — wer wann abgehakt hat, steht als Nachweis.
- **Geräte-Park und Instandhaltung laufen in jedem Tarif** — sie bilden behördliche Auflagen ab, nicht Komfort.



Hausmeister: eigene Liste, Rhythmus, Aufschub mit Grund, Fotobeleag — auch im Technikraum ohne Empfang



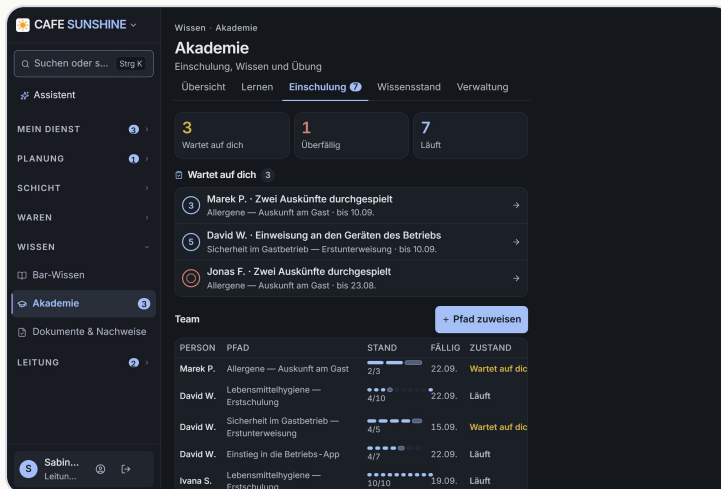
Kurse & Trainer per QR an der Tür: ohne Mitgliederkonto, ohne Provision je Buchung

Buchbar nur mit gültigem Nachweis.

Ein Trainer-Angebot lässt sich ohne gültigen Schulungsnachweis nicht aktivieren, und ein täglicher Lauf nimmt eines vom Netz, dessen Lizenz abläuft — als Datenbank-Regel, nicht als Hinweis auf dem Bildschirm. Der Gast sieht nie eine Frist und nie eine Personen-Kennung.

Venheim ist der Betriebs-Layer neben der Mitgliederverwaltung: keine Beiträge, kein Zutritt, kein Mitglieder-Kontingent. Prüfintervalle trägt der Betrieb aus Bescheid und Herstellerangabe selbst ein — die App belegt keines vor.

Wer was darf, ist keine Erinnerungsfrage.



Der Einschulungs-Pass: Schritte, Abnahme durch die Leitung, Bestätigung am eigenen Gerät

Einschulung mit Abnahme.

Ein Pfad mit Schritten — Lektion lesen, Abnahme vor Ort, Dienstanweisung zur Kenntnis nehmen, externen Nachweis erfassen — wird bei Eintritt, Versetzung und 30 Tage vor Ablauf eines Nachweises von selbst zugewiesen. Statt einer gemalten Unterschrift stehen zwei Zeitstempel von zwei Zugängen. Niemand nimmt sich selbst ab.

Die App führt die Einschulung, sie ersetzt sie nicht. Jede Vorlage, die eine Unterweisung nach § 14 ASchG, eine Hygieneschulung oder eine Geräteeinweisung belegen soll, muss einen persönlichen Pflicht-Schritt enthalten — die App weigert sich, eine Vorlage ohne ihn zu speichern.

Ist der Pfad fertig, entstehen die Schulungsnachweise von selbst; das Zertifikat ist die Ansicht genau dieser Zeilen als PDF, byte-gleich, mit Prüfsumme.

Wer durfte das am 14. Juli? Eine gerechnete Antwort, keine Vermutung.

Die Kompetenz-Karte mit Stichtag.

Nicht nur „was darf diese Person heute“, sondern „*was durfte diese Person am 14. Juli?*“ — gerechnet aus Nachweisen und dem Verlauf der Kennzeichen, als Ampel je Kompetenz. Wo die Antwort nicht belegt ist, sagt die Karte „nicht prüfbar“, statt zu raten.

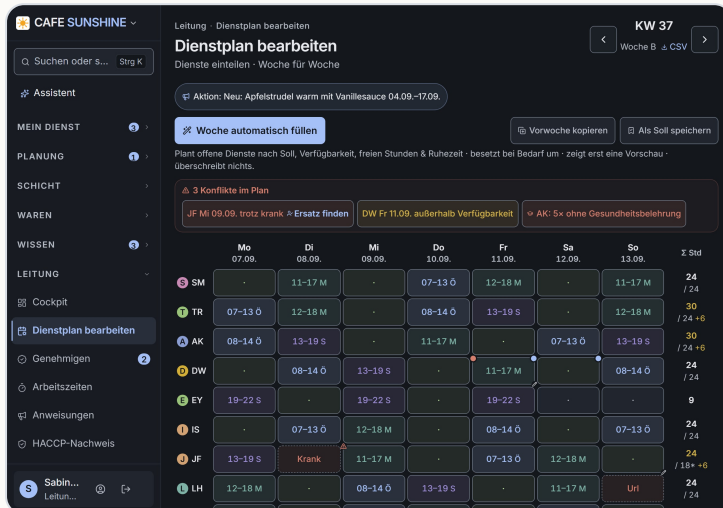
Anweisungen, die etwas wert sind.

Die Leitung rollt eine Dienstanweisung an einen Empfängerkreis aus, danach friert ein Trigger den Kopf ein. Jede Person quittiert selbst, der ganze Wortlaut steht dabei. Eine ausgerollte Anweisung ersetzt keine persönliche Unterweisung — diese Arten stehen im Auswahlfeld gar nicht erst zur Wahl.

Arbeitsrechtlich vorsichtig gebaut: Team-Rangliste ab Werk aus, Kennzahlen nie je Person, „wer hat noch nicht quittiert“ nur dort, wo die Liste eine Aufzeichnung nach § 14 ASchG ist (§ 96a ArbVG).

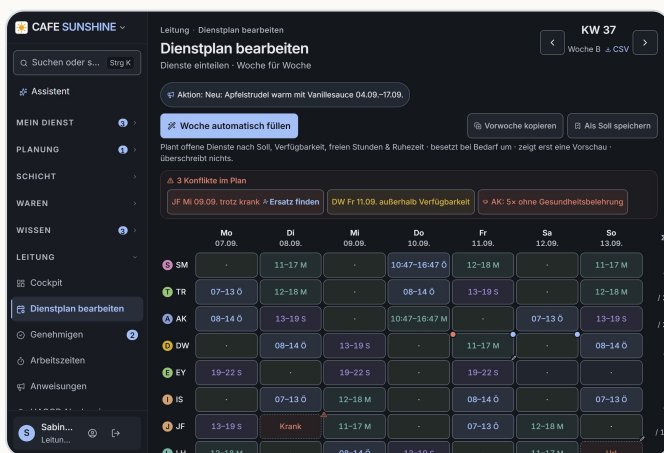
Kompetenz-Karte: Ampel je Kompetenz mit wählbarem Stichtag

Der Plan schlägt vor. Die Leitung entscheidet. Die Uhr läuft nach § 26.

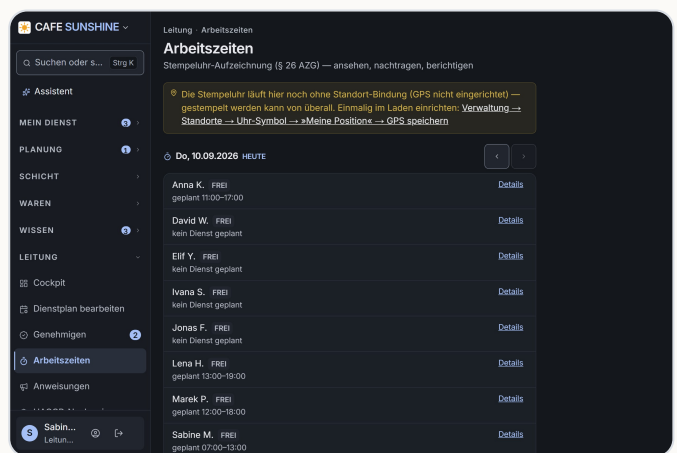


Wochenplan: Personen mal sieben Tage, Spaltenspalte gegen den Vertrag dieser Woche, Konflikt-Leiste oben

- Bei einer Krankmeldung entfällt die Rundruf-Runde: der Ersatz-Dialog reißt die möglichen Einspringer nach Eignung und sagt in Worten warum — „verfügbar 17–22“, „+2 h über Vertrag“, „Ruhezeit 9 h“.
- Der Plan-Assistent füllt offene Dienste als Vorschau, mit Grund je Umbesetzung. Nichts wird ungefragt in den Plan geschrieben — die Leitung übernimmt.
- Gesetz ist keine Einstellung: Ruhezeiten und Pausengrenzen stehen nicht im Regel-Panel; Standort-Regeln können Warnungen nur verschärfen, nie abschalten. Die Grenzwerte kommen aus einer Länder-Matrix für Österreich und Deutschland.
- Ein Tausch läuft zweistufig: erst sagt die Kollegin zu, dann entscheidet die Leitung. Die Stellvertretung entscheidet nie über eigene Wünsche — als Datenbank-Trigger.



Plan-Studio: Rahmenplan Woche A/B, Team-Simulation mit drei Varianten, Stresstest gegen echte Abwesenheiten

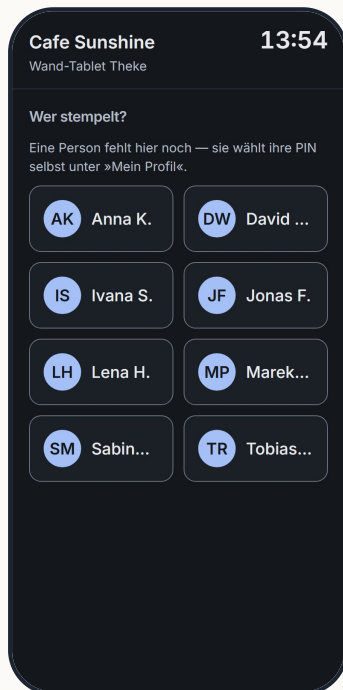


Arbeitszeiten: Saldo, Pausenwarnung nach § 11 AZG, Korrektur nur mit Grund und Beleg

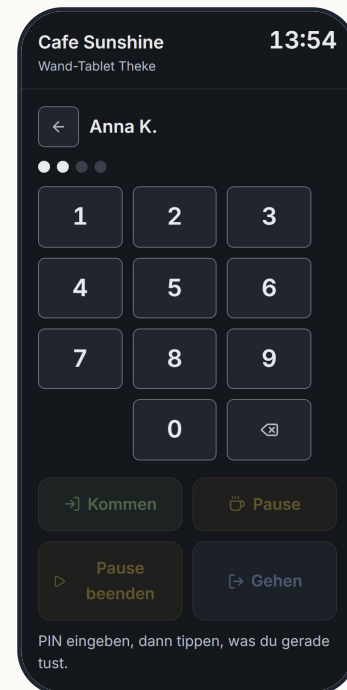
Die Stempel-Tabelle hat für Beschäftigten-Zugänge kein Schreibrecht und für niemanden ein Löschrecht. Jeder Eingriff der Leitung braucht einen Grund und hinterlässt einen Beleg mit alt → neu; die zweite Korrektur braucht einen eigenen Grund. GPS-Abstand und PIN sind Plausibilität, kein Anwesenheitsbeweis — das schreiben wir hin, statt es zu verschweigen.

Ohne Diensthandy stempeln — und trotzdem weiß die Aufzeichnung, wer es war.

Nicht jeder Betrieb will, dass das Team mit dem eigenen Telefon stempelt, und nicht jede Person hat eines dabei. Dafür gibt es das Wand-Tablet an der Theke: Name antippen, PIN eingeben, fertig.



Wer stempelt? In der Liste steht nur, wer heute Dienst hat



Dann die PIN — vier bis acht Ziffern, sichtbar nur als Punkte

WARUM ÜBERHAUPT EINE PIN

Ein Tablet an der Wand steht offen im Raum. Ohne zweiten Schritt könnte jeder für jeden stempeln — und eine Arbeitszeitaufzeichnung, bei der das möglich ist, trägt vor einer Prüfung nicht.

WIE SIE GESCHÜTZT IST

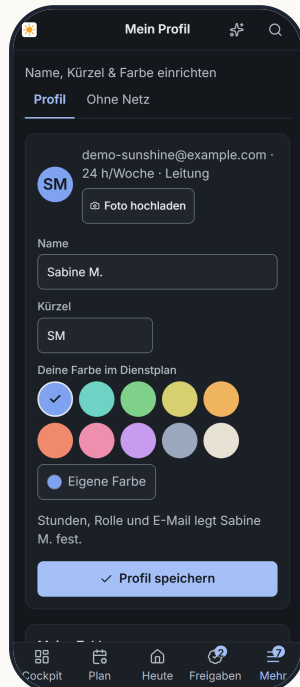
Vier bis acht Ziffern, verschlüsselt in einer eigenen Tabelle, nie zurücklesbar: Sie erscheint genau einmal, danach gibt es nur »neu setzen«. Zehn Fehlversuche je Viertelstunde, gezählt am **Gerät** — so sperrt niemand ein Teammitglied aus, indem er dessen PIN falsch eintippt.

WAS DAS TABLET NICHT VERRÄT

Am Terminal steht die **Zahl** der Personen ohne PIN, nie ihre Namen. Und es gibt keine Standortprüfung am Wand-Gerät: Die Felder bleiben leer statt auf »in Ordnung« zu stehen — ehrlich statt bequem.

Der Nachweis ist derselbe wie am eigenen Telefon. Kommen, Gehen und Pause landen in derselben Aufzeichnung nach § 26 AZG, mit Zeitpunkt und Person. Ein Stempel lässt sich nicht löschen; eine Korrektur der Leitung braucht einen Grund und hinterlässt eine Spur. Optional nimmt das Tablet beim Kommen ein Bild auf — ab Werk aus, je Person zustimmungspflichtig, nach 90 Tagen gelöscht. Der Stempel bleibt, das Bild geht.

Das Team liest in seiner Sprache. Die Behörde in ihrer.



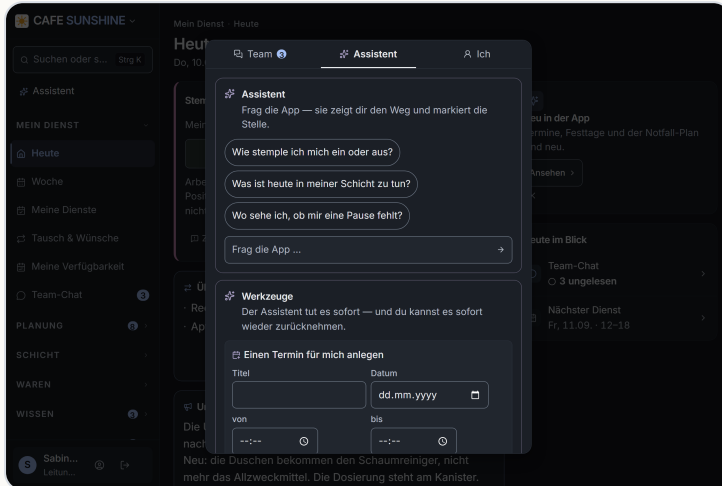
Sprachwahl je Person in der Bedienoberfläche

Deutsch	English	Türkçe	Polski
Română	Magyar	Bosanski	Hrvatski
Srpski			
5.902 Übersetzungen je Sprache in allen acht Wörterbüchern exakt gleich viele	47.216 Übersetzungen insgesamt gezählt, nicht geschätzt	0 € Aufpreis je Person Preis je Standort, Team unbegrenzt	

Warum das kein Nebenmerkmal ist. Eine Hygieneunterweisung, die jemand nicht versteht, ist keine Unterweisung — sie ist eine Unterschrift. Wenn ein Nachweis vor der Behörde hält, muss die Person, die ihn erzeugt hat, verstanden haben, was sie bestätigt. Am Wand-Terminal gilt die Sprache der Person, die ihren Namen antippt, nicht die des Tablets; jeder Push kommt in der Sprache des Empfängers.

Nachweisdokumente, Excel-Monatspaket und Behördenexport bleiben deshalb bewusst **immer deutsch**. Behördensprache ist ein Merkmal, kein Mangel.

Foto → Vorschlag → Mensch bucht. Und der Betrieb bringt seinen eigenen Schlüssel mit.



Das Copilot-Blatt: Team · Assistent · Ich — ohne Sprachmodell, in allen Tarifen

Fragen statt suchen.

„Frag die App — sie zeigt dir den Weg und markiert die Stelle.“ Eine Frage führt zu einer Anleitung mit Schritten, ein Knopf führt direkt hin und markiert das Ziel im Bildschirm. Das läuft ohne Sprachmodell, in jeder Sprache der App, für 0 € — Betriebsdaten verlassen das Haus nicht.

Drei Handgriffe, jeder rückgängig.

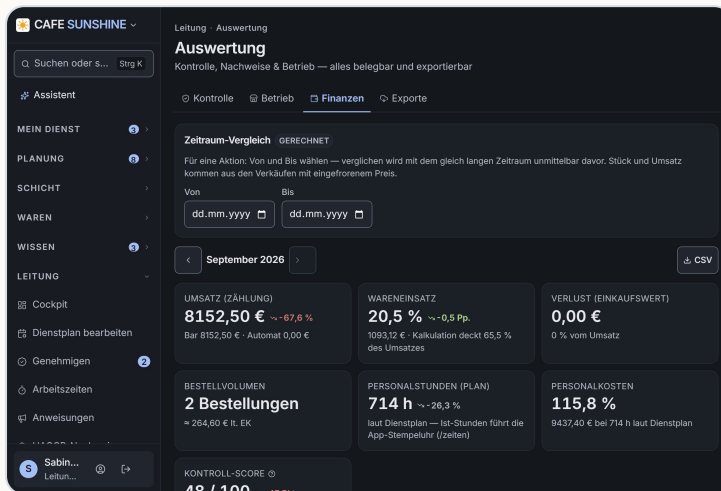
Termin anlegen, Notiz an den eigenen Termin, Schicht zum Tausch anbieten — aus dem Blatt heraus, sofort rückholbar, mit Audit-Spur. Ohne Protokollzeile wird nicht gehandelt; protokolliert werden Parameter-Namen, nie Inhalte. Kein Werkzeug schreibt je in Nachweis-Daten oder den Dienstplan.

Sauber eingeehgt.

Wer ein Modell will, bringt seinen eigenen Zugang mit — auch bei EU-Anbietern wie Mistral oder Scaleway — mit Freigabe je Aufgabe und Monatsdeckel in der Datenbank. Lieferschein lesen, Inventurliste fotografieren, Ersatz-Vorschläge erklären: die Maschine schlägt vor, ein Mensch bucht. An jeder Fläche steht, dass es eine Maschine ist, wie Art. 50 der KI-Verordnung verlangt; die Betreiberpflicht aus Art. 4 liegt als Katalog-Vorlage bereit.

Der Grundsatz, der im Produkt verankert ist: Jede maschinelle Aussage trägt ihre Klasse — *Gezählt · Gerechnet · Prognose · Vorschlag · Unbekannt*. Ein Werkzeug-Register mit Risikoklassen hält fest, was der Assistent überhaupt kann; eine Red-Team-Suite mit 18 Fällen in sieben Angriffskategorien läuft als Teil des Prüfstands vor jeder Auslieferung. Ehrlich dazugesagt: Das ist ein Prüfstand gegen den Quelltext, kein externes Penetrationstest-Zertifikat.

Zahlen, die ehrlich sind — oder ein Strich.



Finanzen-Tab: Umsatz, Wareneinsatz-Quote mit Abdeckung, Verlust, Personalkosten-Quote, Kontroll-Score

- **Die Wareneinsatz-Quote** bezieht sich nur auf den kalkulierbaren Umsatz — daneben steht, wie viel Prozent die Kalkulation überhaupt abdeckt. Eine durch fehlende Einkaufspreise schön gerechnete Quote gibt es nicht.
- **Fehlt einer Person der Stundensatz**, zeigt die Personalkosten-Quote einen Strich statt einer Zahl — und nennt die Namen, die fehlen.
- **Der Kontroll-Score** wiegt neun Bereiche mit Rechtsgrundlage, ist versioniert wie ein Regelwerk und trägt überall den Satz „Interne Selbsteinschätzung, kein amtliches Urteil“ mit — auch auf dem Ausdruck.
- **Kassenzahlen** kommen per CSV, Schnittstelle oder Abruf bei angebundenen Kassensystemen in dieselbe Senke; der Abgleich gegen die eigene Zählung macht Schwund je Tag sichtbar.

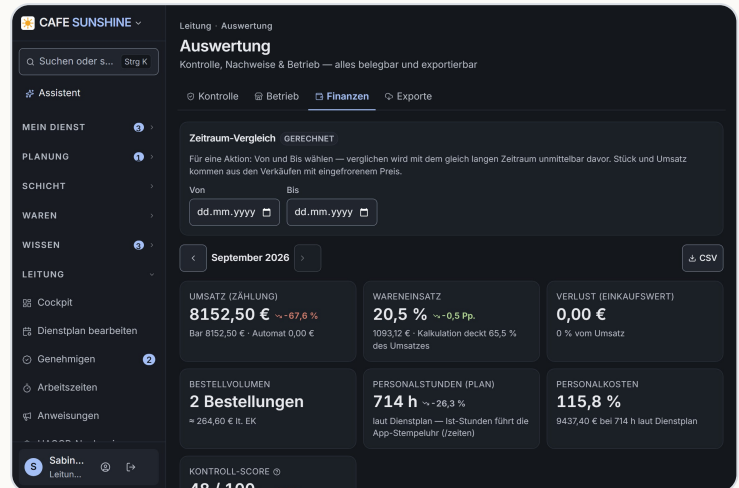
Das Monatspaket: einmal geladen, zweimal gleich.

Das Steuerberater-Monatspaket.

Ein ZIP mit allem, was die Kanzlei braucht: formatierter Excel-Monatsbericht mit Vormonats-Vergleich, alle Belege im Ordner, dieselben Daten als CSV, Arbeitszeiten als Lohn-Importdatei, eine LIESMICH mit jedem Vorbehalt. Wer eine Empfänger-Adresse hinterlegt, bekommt es am 1. automatisch — ohne Adresse passiert nichts.

Derselbe abgeschlossene Monat, zweimal geladen, ergibt dieselbe Datei — Byte für Byte. Ein Test beweist das, der bewusst über die Zwei-Sekunden-Rastergrenze des ZIP-Formats wartet.

Der Lohnexport ist eine erste Fassung: generische CSV plus DATEV-Bewegungsdaten mit einer Lohnart; die Abnahme mit einer Kanzlei steht aus. Keine Registrierkasse, keine Buchhaltung, keine Lohnverrechnung — das bleibt bei der Kanzlei.



Das Monatspaket: Excel, Belege, CSV, Lohn-Datei, LIESMICH

Was diese Kombination ausmacht. Mit Beleg, nicht mit Superlativ.

Jeder Vergleich ist datiert und bezieht sich auf den hauseigenen Marktblick vom 17.08.2026 sowie die Recherche vom 26.08.2026. Bitte selbst nachprüfen — Preise und Funktionen der anderen ändern sich.

1. **Ein Betriebsbuch statt drei Verträge.** HACCP, Prüfpflichten, Dienstplan mit Stempeluhr und Warenwirtschaft in einer Anwendung — bei keinem der über 25 untersuchten Anbieter gefunden.
2. **Pflicht-Erfassung nie in Geiselhaft.** Stempeln, Temperatur, Reinigung, MHD und Freigaben laufen in jedem Tarif-Zustand, Lesen und Export sind immer frei — auch nach Vertragsende. Bei mehreren untersuchten Anbietern liegen Nachweise und DATEV-Export hinter Zusatzpaketen.
3. **Preis je Standort, Team unbegrenzt.** Kein Aufpreis je Kopf, kein Setup, keine Mindestnutzer — viele Anbieter rechnen je Nutzer.
4. **Der Prüfer-Link.** Befristet, in der Datenbank auf Nachweis-Tabellen beschränkt, Landung auf dem Belegkopf mit Regelfassung, Prüfsumme und offengelegten Korrekturen.
5. **Byte-gleiche Nachdrucke.** Nachweis, Zertifikat, Nachweis-Blatt und Monatspaket sind reproduzierbar — Prüfsumme über die Daten, Datenstand statt Uhr.
6. **Vier-Augen als Datenbank-Regel.** Freigaben, Storno nur durch die Leitung, Stellvertretung ohne Selbstgenehmigung, Prüfer ohne Personaldaten, Tarifgrenzen — alles Trigger und Policies, die auch am Bildschirm vorbei gelten.
7. **Offline mit gesetzlich begründeten Fristen.** Stempel 72 Stunden, Nachweise sieben Tage; Nachzügler werden nie abgewiesen, sondern als nachgereicht gekennzeichnet.
8. **Alle Sprachen ohne Aufpreis** — auch am Wand-Terminal in der Sprache der Person, die stempelt.
9. **Arbeitsrecht mitgedacht.** Team-Rangliste ab Werk aus, Fairness-Konto als Spanne statt Namensliste, Kennzahlen nie je Person, Kommen-Foto nur mit folgenlosem Nein und 90-Tage-Frist, § 96a-Hinweis direkt an der Einstellung.
10. **Recht als Daten.** Feiertage, Ruhezeiten, Pausen, Aufbewahrungsfristen und Prüfpflichten liegen als Länder-Matrix mit zitierter Quelle vor — Deutschland ist ein zweiter Datensatz, kein zweites Produkt.
11. **Die Kompetenz-Karte mit Stichtag** und der Trainer, der nur mit gültiger Lizenz buchbar bleibt — Nachweise als gerechnete Tatsache, nie als Vermutung.
12. **KI mit dem eigenen Schlüssel des Betriebs,** EU-Anbieter wählbar, Vorschlag statt Buchung, Art.-50-Hinweis als Prüfstand-Wächter, kein Rückfall auf fremde Schlüssel.

Die Daten gehören dem Betrieb. Nicht uns.

Jederzeit vollständig raus.

Der Voll-Export liefert jede Tabelle als CSV plus alle Dateien im Ordner — ohne Abo-Schranke, auch nach Vertragsende. Die Tabellenliste wird aus dem Datenbankschema abgeleitet, damit nichts fehlt, was jemand vergessen hat aufzuschreiben. Die vollständige Löschung führt der Inhaber selbst aus, mit vier Schlössern.

Jede Person zieht ihre eigenen Daten.

Arbeitszeitaufzeichnung, Vertragsverlauf, Dienste, Abwesenheiten und das Nachweis-Blatt als PDF — Art. 15 und 20 DSGVO per Knopf, ohne Sonderweg.

Der Nachweis liegt datiert außerhalb des Hauses.

Monatsnachweis und Monatspaket gehen automatisch an hinterlegte Adressen; der Kopf der verketteten Protokollspur reist im Mailtext mit. Eine später geänderte Zeile fällt bei der nächsten Prüfung auf.

Was hier bewusst nicht versprochen wird. Eine automatische Spiegelung der Ablage in den eigenen Speicher des Betriebs (SharePoint, OneDrive, S3) ist gebaut, ab Werk aus und noch nicht freigegeben — die Verzeichnis-Zeile dazu trägt den Vermerk „Entwurf“. Sobald sie freigegeben ist, gilt der Grundsatz aus dem Quelltext: *Die Ablage ist Ziel, niemals Wahrheit*. Bis dahin ist der Voll-Export der Weg. Ein qualifizierter Zeitstempel der Protokollkette ist eine offene Entscheidung, keine Zusage.

Was geklärt ist — und was als Entwurf gekennzeichnet bleibt.

LIEGT VOR

- Daten in der EU (Irland), Hosting in Dublin.
- Verarbeitungsverzeichnis nach Art. 30, Löschkonzept, technische Maßnahmen dokumentiert.
- Rechte sind in der Datenbank erzwungen, nicht nur in der Anwendung geprüft — Zeilenrechte auf jeder Tabelle, Zwei-Faktor-Anmeldung als Datenbankregel.
- Datenexport und vollständige Löschung auf Knopfdruck — jederzeit, ohne Abo-Schranke.
- Erklärung zur Barrierefreiheit nach EU 2018/1523 — ehrlich „teilweise vereinbar“.
- Tägliche Sicherung mit monatlicher Wiederherstellungsprobe, protokolliert.

ALS ENTWURF GEKENNZEICHNET

Alle Rechtstexte stehen unter Anwalts-Vorbehalt, bis eine Kanzlei sie abgenommen hat — und tragen bis dahin den Vermerk sichtbar, statt ihn zu verstecken:

- Auftragsverarbeitungsvertrag nach Art. 28 DSGVO — als Entwurf zur Zeichnung bereit.
- Entwurf einer Betriebsvereinbarung für Betriebe mit Betriebsrat.
- Deutsche Steuer- und Aufbewahrungsregeln — als zweiter Datensatz hinterlegt, mit Vermerk „Entwurf“.

Offen und benannt: Entwicklung, Betrieb und Sicherung liegen heute bei einer Person; eine zeitpunktgenaue Wiederherstellung ist noch nicht zugebucht. Beides steht im Risikoregister. Was dagegen gebaut ist, steht auf Blatt 31.

Der Punkt, an dem Betriebs-Software scheitert — und wie er gelöst ist. In Österreich bedürfen Kontrollmaßnahmen, die die Menschenwürde berühren, der Zustimmung des Betriebsrats; sie ist nicht durch eine Schlichtungsstelle ersetzbar. Venheim ist darauf ausgelegt: Erfassung auf Standort- und Schichtebene ist die Standardeinstellung, Ranglisten sind ab Werk aus, Kennzahlen laufen nie je Person, und wo eine Einstellung die Kontrollintensität erhöht, sagt die Oberfläche das an derselben Stelle. *„Jede Zahl, die eine Person mit einer anderen vergleichbar macht, ist gleichzeitig ein Bewertungsinstrument.“*

Der Preis auf dem Blatt ist der Betrag auf der Rechnung.

Der Listenpreis steht selten allein. Hier die Gegenliste: was bei Venheim **nicht** dazukommt.

- **Keine Grundgebühr** neben dem Tarif.
- **Keine Einrichtungsgebühr**, kein Startpaket, kein Onboarding-Honorar.
- **Kein Aufpreis je Person** ab Pro. Der zweite und der dreißigste Mitarbeiter ändern den Betrag nicht. (Der 0-€-Tarif umfasst fünf aktive Personen und einen Standort.)
- **Kein Aufpreis für die App**. Es gibt keine App im Store, die extra kostet — die Anwendung läuft im Browser und lässt sich auf den Startbildschirm legen.
- **Keine Umsatzsteuer obendrauf**. Als Kleinunternehmer nach § 6 Abs. 1 Z 27 UStG wird keine Umsatzsteuer verrechnet — der genannte Betrag ist der Betrag auf der Rechnung.
- **Kein Modul, das einzeln nachgekauft wird**. Es gibt genau drei Stufen; welcher Bereich in welcher liegt, steht auf der Tarifseite. Innerhalb einer Stufe kommt nichts dazu.
- **Kein Preis auf Anfrage**. Der Listenpreis steht öffentlich und gilt für jeden Kunden gleich.

PREMIUM, EIN STANDORT, DREISSIG PERSONEN — DER GANZE BETRAG

Monatlich gezahlt, zwölf Monate

838,80 €

Jährlich gezahlt

699,00 €

Ersparnis bei Jahreszahlung

zwei Monatspreise

Aufpreis für Person 31

0,00 €

Test vorab

30 Tage, ohne Zahlungsdaten

Bindung

monatlich kündbar

Wer mehrere Standorte führt, braucht Premium — Mehrstandort, Finanzen, Steuerpaket, Kassa und Akademie liegen dort; diese Broschüre rechnet deshalb mit Premium. Für zwanzig Standorte sind das 1.398,00 € im Monat oder 13.980,00 € bei Jahreszahlung — unabhängig davon, wie viele Menschen dort arbeiten.

Endpreise nach der Kleinunternehmerregelung. Nicht versprochen wird eine zugesicherte Reaktionszeit im Support: es gibt keine Support-Stufen, aber auch keine vereinbarte Frist.

Rechte liegen in der Datenbank, nicht in der Oberfläche.

Die Frage, die in jedem Unternehmen zuerst kommt: Wer sieht welche Daten — und wer stellt sicher, dass es dabei bleibt? Bei Venheim beantwortet das nicht die Bedienoberfläche, sondern die Datenbank selbst. Eine Regel, die nur in der Anwendung steht, ist über die Schnittstelle umgehbar; eine Regel in der Datenbank gilt für jeden Weg.

WER	SIEHT	SIEHT AUSDRÜCKLICH NICHT
Team	Eigene Dienste, eigene Zeiten, Aufgaben und Nachweise des eigenen Standorts, Chat mit einzelnen Personen, Einschulung in der eigenen Sprache	Fremde Standorte, Auswertungen, Personaldaten anderer, Lern-Fragen vor der Prüfung
Leitung	Alles zum eigenen Standort: Plan, Zeiten, Nachweise, Ware, Auswertung, Team-Verwaltung	Chat-Inhalte (auch nicht per Schnittstelle — das Schreibrecht auf die Spalte fehlt), persönliche Termine, Koordinaten beim Stempeln (gespeichert wird nur der Abstand zum Standort), fremde Standorte
Inhaber	Alle Standorte der eigenen Organisation, Umschalten zwischen ihnen, Abrechnung, Tarif	Jede fremde Organisation — dreifach verriegelt: Datenbankregel, Trigger beim Anmelden, Filter in jeder Abfrage
Prüfer (Behörde)	Nur Nachweise: Temperaturen, Reinigung, Schulungen, Dokumente, MHD — 19 Tabellen, befristet auf 1 bis 90 Tage	Dienstplan, Arbeitszeiten, Chat, Umsätze, Artikel. Nachgewiesen leer, nicht nur ausgeblendet
Gast (Aushilfe, Bewerbung)	Vier Seiten: Heute, Woche, Feiertage, Wissen	Schreiben — überhaupt nichts, auf keiner Tabelle

Drei Riegel liegen auf jeder Tabelle, nicht auf ausgewählten.

Gast-Schreibsperre, Zwei-Faktor-Pflicht und Prüfer-Lesesperre werden beim Anlegen jeder Tabelle mitgezogen. Vier Prüfungen im Prüfstand melden jede Tabelle, der einer fehlt — und jede dieser Prüfungen hat eine Gegenprobe, die sie selbst einmal scheitern lässt. Ein Wächter, den man nie rot gesehen hat, ist keiner.

Drei Kontrollfunktionen sind ab Werk ausgeschaltet.

Personen-Rangliste, harter GPS-Block und »wer hat noch nicht quittiert« stehen auf aus, mit § 96a ArbVG als Grund. Sie lassen sich einschalten — aber die Voreinstellung ist die Aussage. Für einen Betriebsrat ist das der Unterschied zwischen Zustimmung und Verfahren.

Die Trennung, die im Prüfungsfall zählt: Die Behörde sieht die abgelegten **Nachweise**, aber nie die **Zugangsdaten** zur Ablage des Betriebs. Eine Prüfung braucht Belege, keine Schlüssel.

Was ein Einkauf fragt — hier steht es, bevor Sie fragen.

WO DIE DATEN LIEGEN

Anwendung und Nachtläufe laufen in einem Rechenzentrum in Irland, fest eingestellt, nicht zufällig. Datenbank, Anmeldung und Dateien liegen in der EU-Region Irland. **Die Vertragspartner sitzen außerhalb der EU** — der Datenbank-Anbieter in Singapur, der Anwendungs-Anbieter in den USA; beide sind über Auftragsverarbeitungsverträge mit EU-Standardvertragsklauseln gebunden, der Vertrag ist samt Unterauftragsverarbeitern und technischen Maßnahmen öffentlich einsehbar. Geheimnisse in der Datenbank sind mit AES-256-GCM verschlüsselt, je Zweck mit eigenem Schlüssel.

SICHERUNG

Täglich, mit allen Tabellen, sieben Dateispeichern **und den Zugangsdaten** — ohne sie stellt eine Wiederherstellung Daten her, aber keinen Zugang. 14 Stände am Ort, 30 verschlüsselt außer Haus; bleibt eine Sicherung 48 Stunden aus, meldet sich das System selbst. **Am 15. jedes Monats läuft die Generalprobe:** vollständige Wiederherstellung, am Ende zurückgerollt.

NACHWEISKETTE

Jede Änderung an einem Nachweis trägt eine Prüfsumme, die den Vorgänger einschließt. Eine Prüffunktion rechnet die Kette nach und nennt die Bruchstelle. **Beim Zurückspielen wird die Prüfsumme nicht neu gerechnet** — so fällt auch eine Änderung auf, die in der Sicherung selbst vorgenommen wurde.

Löschen: zwölf Fristen, 77 begründete Ausnahmen.

Was eine Frist hat, wird täglich geräumt — auch personenbezogene Bilder, nicht erst am Wochenende. Was keine hat, steht mit Begründung in derselben Datei: Arbeitszeiten nach § 26 AZG, Belege sieben Jahre nach BAO, Temperaturen nach dem Hygienerecht. **Nachweise werden nie gelöscht, nur storniert** — mit Grund, Person und Zeitpunkt.

Ausstieg ohne Verhandlung.

Der vollständige Export umfasst 85 Tabellen als Tabellendateien plus alle Belege und Bilder in einem Archiv. Die Liste der Tabellen wird aus dem Datenbankschema abgeleitet, nicht gepflegt — eine vergessene Zeile kann es nicht geben. **Der Export ist in jedem Tarif frei**, auch nach Vertragsende. Nachweise dürfen nie in Geiselhaft geraten.

Und was hier nicht steht, steht auch nicht auf der Website. Es gibt keine SOC-2- und keine ISO-27001-Zertifizierung, kein aktuelles Zertifikat eines Angriffstests und keine zugesicherte Verfügbarkeit. Entwicklung, Betrieb und Sicherung liegen in einer Hand; das ist im Risikoregister vermerkt. Ein Wiederherstellungspunkt liegt bis zu einem Tag zurück. Wer für eine Vergabe eine Zertifizierung braucht, bekommt sie hier heute nicht — wer wissen will, was tatsächlich läuft und wie es geprüft wird, bekommt es vollständig.

Wie zwanzig Standorte in Betrieb gehen — und was Handarbeit bleibt.

STANDORT 1 • TAG 1

Nach der Bestätigungsmail ist der Betrieb arbeitsfähig.

Organisation, Standort und Leitungskonto entstehen automatisch, dazu zwei bis drei Kühlgeräte mit Soll-Werten, sechs bis sieben Reinigungsaufgaben, erste Artikel und alle Pflicht-Einschulungen der Branche. Nichts davon ist von einem anderen Betrieb kopiert — es sind neutrale Vorlagen.

STANDORT 2 BIS 20

Grundausstattung per Klick vererben.

Beim Anlegen eines weiteren Standorts lassen sich Geräte, Reinigungslisten, Warengruppen, Artikel und Rezepte vom bestehenden Standort übernehmen. Übernommen wird nur, was dort aktiv ist. Der neue Standort meldet sich selbst bei der Abrechnung an.

JE STANDORT

Vier Pflichtschritte, geprüft an den Daten.

Erster Temperatur-Check, Öffnungszeiten, Team einladen, erster Dienstplan. Die Einrichtungskarte verschwindet erst, wenn die Daten das belegen — kein Häkchen zum Selbstbestätigen.

Das Team kommt ohne IT hinein.

Einladungslink je Person, Kürzel und Farbe für den Plan, eine PIN mit vier bis acht Ziffern für das Wand-Tablet. Die PIN liegt verschlüsselt in einer eigenen Tabelle, wird nie zurückgelesen und ist zehnmal je Viertelstunde versuchbar — begrenzt am Gerät, nicht an der Person, sonst sperrt ein Fremder Ihr Team aus. Jede Person wählt ihre Sprache selbst.

Was Handarbeit bleibt — ehrlich gesagt.

Es gibt **keinen Tabellen-Import** für Artikel, Geräte, Team oder Reinigungslisten. Größere Bestände kommen über einen Vorschlag aus Foto oder Textliste, den ein Mensch bestätigt, über die Kopie vom Nachbarstandort oder von Hand. Ebenso ehrlich: Dienstanweisungen und Einschulungspfade gelten je Standort — ein Ausrollen über alle Häuser auf einmal gibt es heute noch nicht. **Beides steht auf dem Plan, beides ist heute nicht da.**

WAS EIN STANDORT MITBRINGT, BEVOR JEMAND ETWAS EINGIBT

Kühlgeräte mit Soll-Werten

2 bis 3

Reinigungsaufgaben

6 bis 7

Pflicht-Einschulungen der Branche

vollständig

Pflichtschritte zur Einrichtung

4

Stilllegen statt löschen

**Daten bleiben,
Rechnung sinkt**

Zusätzliche Software im Haus

keine

Der Papierkram kostet mehr als Zeit.

Er kostet den Nachweis, weil auf Papier niemand sieht, was wirklich läuft. Er kostet Einarbeitungszeit, weil Abläufe nur im Kopf der Kollegen stehen. Und er kostet die Möglichkeit, etwas zu verbessern — denn verbessern kann man nur, was man sieht.

ROLLE	WAS WEGFÄLLT	WOFÜR ZEIT FREI WIRD
Gastroleitung	Listen abtippen, Nachweise suchen, das Monatspaket zusammenstellen	am Tresen stehen, einschulen, Qualität prüfen
Studioleitung	nachfragen, ob etwas erledigt wurde; Prüftermine im Ordner suchen	Mitglieder und Team
Das Team	Zettel suchen, doppelt eintragen, fragen wann man arbeitet	Gäste — und die eigene Einschulung, in der eigenen Sprache
Mehrere Standorte	Standorte einzeln abfragen	vergleichen und dort helfen, wo es nötig ist

Was hier bewusst nicht steht:

eine Stundenzahl, die Venheim je Schicht spart. Sie wurde nicht gemessen. Eine Broschüre, die um Vertrauen bittet, erfindet keine Produktivitätszahl.

Und was im Oktober kommt:

die Messung — vorher und nachher, an den laufenden Standorten, als erster Schritt des Leitstand-Plans auf Blatt 34.

Branchenwerte zur Einordnung: DEHOGA beziffert die „Zettelwirtschaft“ auf über 14 Stunden pro Woche und zählt rund 56 Dokumentationspflichten in Hotellerie und Gastronomie. Die Fluktuationsrate im Gastgewerbe liegt bei etwa 67 % gegenüber rund 33 % in der Gesamtwirtschaft (Agentur für Arbeit / Fraunhofer IAO).

Der Listenpreis steht öffentlich. Für jeden Kunden derselbe.

TARIF START

0 €

Ein Standort, bis fünf Personen.
Dauerhaft. Pflicht-Nachweise,
Stempeluhr, Dienstplan,
Einschulung, Fristen —
vollständig.

TARIF PRO

39,90 €

Je Standort und Monat. Team
unbegrenzt. Dazu Auswertung,
Belege, Bestellwesen,
Buchungen, QR-Analyse,
Treuekarte, eigener KI-Zugang.

TARIF PREMIUM

69,90 €

Je Standort und Monat, für
mehrere Standorte unter einem
Inhaber. Dazu Finanzen,
Steuerpaket, Kassen-
Anbindung, Akademie-Spiel.

Angezeigte Preise sind Endpreise — als Kleinunternehmer gemäß § 6 Abs. 1 Z 27 UStG verrechnen wir keine Umsatzsteuer. Jahreszahlung = zehn Monatspreise, 30 Tage Premium zum Testen ohne Zahlungsdaten. Abgebucht wird exakt der beworbene Betrag mal aktive Standorte — ein stillgelegter Standort kostet nichts mehr und verliert keinen Nachweis. Für die ersten Betriebe gibt es ein Gründer-Angebot; beworben wird immer der Listenpreis.

Warum es diese Kombination sonst nicht gibt.

Der hauseigene Marktblick vom 17.08.2026 hat über 25 Anbieter im deutschsprachigen Raum angesehen; **unter ihnen führte keiner HACCP**, Prüfpflichten, Dienstplan mit Stempeluhr und Warenwirtschaft in einem Produkt. Das ist der Stand dieser Recherche, keine Aussage über den ganzen Markt — bitte selbst nachprüfen. Die einen kommen von der Zeiterfassung, die anderen von der Hygiene. Beides zusammen entsteht nur, wenn jemand beides getan hat.

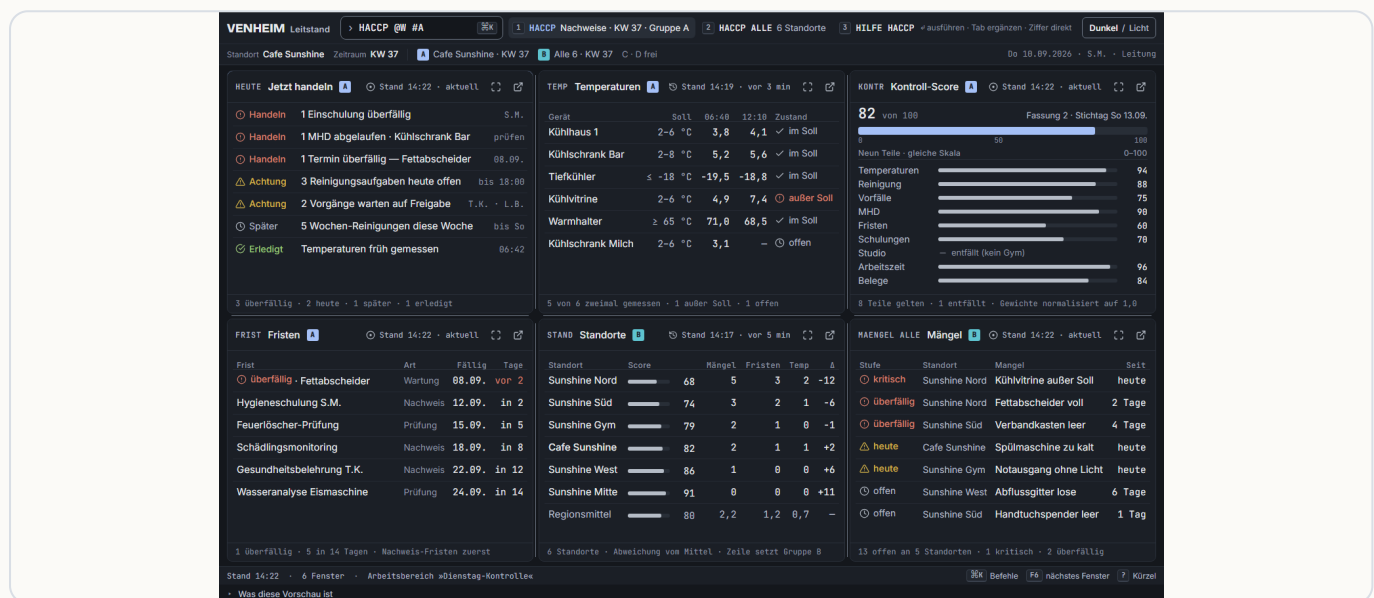
Ehrliche Einschränkung: Das ist eine Recherche mit Datum (17.08.2026), kein Gutachten. Wer die Lücke heute mit mehreren Werkzeugen schließt, zahlt mehrere Verträge, hat mehrere Anmeldungen und getrennte Datenbestände — und am Monatsende trotzdem einen Zettel, der sie verbindet.

Das Ausfallrisiko, offen benannt.

Venheim ist von einer Person gebaut — das ist eine berechtigte Frage, und wir stellen sie selbst, bevor sie gestellt wird. Die Antwort ist kein Versprechen, sondern ein Zustand: Die gesamte Datenbankstruktur ist versioniert und aus dem Nichts reproduzierbar; tägliche Sicherungen mit monatlicher Wiederherstellungsprobe; eine dokumentierte, öffentliche Schnittstelle; ein Prüfstand mit über 5.500 dauerhaften Prüfungen vor jeder Auslieferung; eine schriftliche Betriebs- und Regeldokumentation, mit der ein zweiter Entwickler übernehmen kann — und der Voll-Export, mit dem jeder Betrieb jederzeit gehen kann.

Der Leitstand: alle Standorte auf einem Bildschirm. Und von dort aus handeln.

Das Handy bleibt das Werkzeug des Teams. Für Leitung, Regionalleitung und Zentrale kommt ein Arbeitsplatz am großen Bildschirm dazu: dieselben Daten, dieselben Regeln — als gekoppelte Fenster nebeneinander, bedient über eine Befehlszeile. Keine zweite Anwendung, nichts zu installieren.



Entwurf der Fläche vom 10.09.2026 — eine Vorschau, kein Bild aus der laufenden Anwendung. Gruppe A folgt dem gewählten Standort, Gruppe B zeigt alle sechs Standorte des Beispielbetriebs.

BEFEHLSZEILE STATT MENÜS

HACCP@W #A — Enter.

Kürzel, Zeitraum, Fenstergruppe.
Kein Kürzel wird je umbenannt: Wer es einmal kann, kann es in zehn Jahren noch.

FENSTER, DIE ZUSAMMENHÄNGEN

Ein Standort, alle Fenster.

Wer in Gruppe A den Standort wechselt, sieht Temperaturen, Fristen, Mängel und Score dieses Standorts gleichzeitig. Zwei Standorte nebeneinander: Gruppe A das Café, Gruppe B das Studio.

VORLAGEN JE ROLLE

Nichts muss

zusammengeschoben werden.

Jede Rolle startet mit einem fertigen Arbeitsbereich, etwa »Dienstag-Kontrolle«. Wer mehrere Standorte führt, verteilt Vorlagen, damit jeder Standort dasselbe Bild hat.

Gebaut auf offenen Web-Standards, nicht auf Bibliotheken Dritter. Raster, Trenner und Fensterplan sind Browser-Standards und ein offenes, versioniertes Dokument — keine Lizenzkosten, keine Signaturen, kein Anbieter, der morgen die Bedingungen ändert. Dunkel und hell gleichwertig; jede Geste auch per Tastatur.

Was der Leitstand bringt — einem Standort und einer Kette.

EIN STANDORT

Die Tageskontrolle ohne Reiterwechsel: Heute-Liste, Temperaturen, Fristen, Mängel und Kontroll-Score nebeneinander. Der überfällige Fettabscheider steht im ersten Fenster, nicht auf Seite vier.

MEHRERE STANDORTE

Alle Standorte in einer Tabelle, sortiert nach Abweichung vom Mittel — nie als Rangliste. Ein Standort, der seit fünf Tagen nichts erfasst, fällt auf, bevor jemand nachfragt. Die Regionalleitung liest ihre Standorte und schreibt nur im eigenen — als Datenbankregel.

ZENTRALE EINER KETTE

Eine Anweisung an zwanzig Standorte ausrollen: vorher als Vorschau, nachher mit Bestätigung je Standort. Prüfungen und Termine für viele Standorte setzen, Vorlagen verteilen — protokolliert je Standort, als Ganzes rückgängig.

DAS TEAM

Nichts ändert sich. Das Handy bleibt, die Regeln bleiben: keine Personen-Ranglisten, keine Live-Anwesenheit, keine Ortung. Der Leitstand zeigt den Betrieb, nie den Menschen — für den Betriebsrat ein Argument, kein Risiko.

WORAN DER MEHRWERT GEMESSEN WIRD — VORHER UND NACHHER, NICHT BEHAUPTET

Dienstag-Kontrolle über drei Standorte

**Dauer vorher und
nachher gemessen**

Standort ohne Erfassung

sichtbar am selben Tag

Anweisung an viele Standorte

**ein Vorgang, eine
Bestätigung je Standort**

Zusätzliche Infrastruktur,
Installation

keine

Lesen und Exportieren

**bleiben in jedem Tarif
frei**

Kennzahlen je Person

**keine — auch im
Leitstand nicht**

Was es kostet.

Geplanter Listenpreis: **99 € im Monat** als Zusatz zum Standort-Tarif, für Ketten mit Mengenstaffel. Ob je Organisation oder je Arbeitsplatz, wird vor dem Start festgelegt und auf venheim.com ausgewiesen. Lesen und Export bleiben in jedem Tarif frei.

Was es nicht wird.

Kein Ersatz für die Handy-Anwendung. Kein Bildschirm mit Namen an der Wand — der spätere Wand-Modus zeigt Betrieb, keine Personen. Keine Entscheidung durch Software: Der Leitstand zeigt, die Leitung handelt — mit Protokoll.

Was im Oktober gebaut wird — und was wann zu sehen ist.

Elf Stationen, jede mit eigenem Prüfstand und Rückbau-Kriterium. Im Oktober entstehen die fünf tragenden, der Ausbau folgt im November.

WANN	STATION	WAS ENTSTEHT	WAS ZU SEHEN IST	TAGE
1. Woche	Messung und Register	Stoppuhr zuerst: Wie lange dauert die Dienstag-Kontrolle über drei Standorte heute? Dann die Register für Fenster, Kürzel und Vorlagen — jede Streichung wird rot.	Der Vorher-Wert, schriftlich.	3
1.–2. Woche	Fensterwerk	Fenster-Baustein, Raster, Trenner mit Tastatur, die Fläche in der bestehenden Anwendung; Anschluss an die Messnetze für Kontrast, Maße, Barrierefreiheit.	Erste Fläche mit sechs Fenstern im Beispielbetrieb.	5
2.–3. Woche	Befehlszeile und Kopplung	Kürzel-Tabelle eingefroren, Treffer 1–9, Einzeltasten ab Werk aus. Gruppen A–D koppeln Standort, Zeitraum und Person durch alle Fenster.	Zwei Standorte nebeneinander, ein Kürzel wechselt beide.	5
3.–4. Woche	Acht Fenster	Heute-Liste, Temperaturen, Kontroll-Score, Fristen, Mängel, Standorte, Dienstplan-Deckung, Systemzustand — ein gemeinsamer Lader; jedes Fenster nennt in Worten, wie alt sein Stand ist.	Vorlage »Dienstag-Kontrolle« läuft.	5
4. Woche	Die Kette	Standort-Matrix nach Abweichung vom Mittel, Regionalleitung als Datenbankregel, Ausrollen mit Vorschau und Protokoll je Standort.	Vorführung Kette im Beispielbetrieb mit sechs Standorten.	4
November	Ausbau	Gespeicherte Arbeitsbereiche und Vorlagen-Verteilung · zweiter Bildschirm und Drucken · Wand-Modus ohne Personen · Tarif und Abrechnung · Kompakt-Dichte als Wahl.	Nachher-Messung gegen den Vorher-Wert.	11

Was schon feststeht.

- Keine Ausnahme von den Regeln des Hauses: Ampelfarben nur für Fälligkeit, ein Schreibweg je Nachweis, nichts je Person.
- Jede Station wird erst nach ihrem Prüfstand ausgeliefert; die Reihenfolge kann sich um Tage verschieben, der Umfang nicht.

Wer die Vorschau sehen will.

- Den Entwurf vom 10.09.2026 gibt es auf Anfrage — mit erfundenen Daten, ohne Verkaufsgespräch.
- Jede ausgelieferte Station zeigt die Live-Demo (app.venheim.com/demo) mit dem Beispielbetrieb, nie mit Kundendaten.

Ehrlich benannt: gebaut, in Vorbereitung, bewusst nicht.

GEBAUT, IM EINSATZ

- Alles auf den Blättern 6 bis 23.
- Standort stilllegen statt löschen, Abrechnung je aktivem Standort.
- Handy-Flächen nach der Sichtprobe vom 09.09.2026 überarbeitet.

IN VORBEREITUNG

- **Leitstand:** alle Standorte auf einem Bildschirm, Anweisungen von dort ausrollen — Vision, Mehrwert und Oktober-Plan auf den Blättern 32 bis 34.
- **Fachkraft-Profil:** Sobald ein Trainer im Dienst ist, sehen Mitglieder seine belegten Kompetenzen und können ihn buchen — keine Bewertungspunkte, kein Geld in der ersten Fassung. Spezifiziert, wartet auf Umfang-Entscheidung.
- **Eigene Ablage des Betriebs:** Spiegel nach SharePoint, OneDrive oder S3 — gebaut, ab Werk aus, Freigabe offen.

BEWUSST NICHT

- Keine Mitgliederverwaltung, kein Zutritt, keine Registrierkasse, keine Lohnverrechnung.
- Keine vollautomatische Dienstplanung — die Leitung entscheidet.
- Keine Ranglisten unter Beschäftigten ab Werk.
- Kein Telefon-Support; dafür Führung in der App und dokumentierte Schnittstelle.

Ein Standort. Dreißig Tage. Keine Zahlungsdaten.

1 • ANLEGEN

app.venheim.com/registrieren

Betrieb und ersten Standort anlegen — Gastronomie, Studio oder Handel. Die 30 Tage Premium beginnen sofort, ohne Zahlungsdaten, ohne Verkaufsgespräch.

2 • TEAM EINLADEN

Per Link oder QR, in der Sprache jeder Person.

Jede Person stempelt und erfasst am eigenen Handy, ohne App aus dem Store. Wer kein Diensthandy hat, nutzt das Wand-Tablet mit PIN.

3 • ERSTER NACHWEIS

Temperatur, Reinigung, Dienst.

Der Nachweis entsteht, während gearbeitet wird. Nach 30 Tagen wählen Sie einen Tarif — oder bleiben im kostenlosen Tarif mit allen Pflicht-Nachweisen.

WAS SIE SICH DABEI ANSEHEN SOLLTEN

Live-Demo ohne Anmeldung

app.venheim.com/demo

Der Kontrollblick

Ihr Betrieb, wie eine Kontrolle ihn sähe

Der Prüfer-Link

Was die Behörde sieht — und was nicht

Der Voll-Export

Alles raus, jederzeit, ohne Schranke

Die Tarife

venheim.com — für jeden Kunden derselbe Preis

Kündigung

monatlich, Standort stilllegen statt löschen

Wenn Venheim nichts bringt, hören Sie nach dreißig Tagen auf und haben nichts bezahlt — die Nachweise bleiben lesbar und exportierbar. Wenn es etwas bringt, haben Sie es an Ihrem eigenen Standort belegt, bevor Sie einen zweiten dazunehmen.

Anwendung	app.venheim.com
Öffentliche Seite	venheim.com
Daten	EU (Irland), Export und Löschung jederzeit
Stand	13.09.2026

Jede Zahl, mit Herkunft. Damit niemand etwas glauben muss.

AUSSAGE	ART	HERKUNFT
3 Standorte im täglichen Praxistest, 8 eingerichtet	Gezählt	Datenbank, 13.09.2026: Standorte mit Reinigungs-Nachweisen in den letzten 14 Tagen.
2.628 Reinigungs-Nachweise seit 08.07.2026	Gezählt	Datenbank, nicht stornierte Zeilen, 13.09.2026.
446 Temperatur-Messungen seit 05.07.2026; 1.845 Warenbewegungen	Gezählt	Datenbank, 13.09.2026.
5.902 Übersetzungen je Sprache, 47.216 gesamt	Gezählt	Auszählung der acht Wörterbücher im Quelltext; Prüfungen erzwingen Gleichstand.
über 5.500 dauerhafte Prüfungen vor jeder Auslieferung	Gezählt	Prüfstand des Quelltexts, Lauf vom 13.09.2026: 5.595 Prüfungen, 0 Fehler.
über 25 untersuchte Anbieter, keine Kombination	Recherche	Hauseigener Marktblick vom 17.08.2026; bitte selbst nachprüfen.
Prüferzugang nur bei einem Anbieter gefunden	Recherche	Recherche vom 26.08.2026 (Prüfer-Ansicht), datiert.
14 AT / 17 DE Prüfpflichten-Vorlagen; 9 Schulungsarten je Rechtsraum	Gezählt	Kataloge im Quelltext; als Entwurf gekennzeichnet, keine Rechtsberatung.
Offline 72 h (Stempel) / 7 Tage (Nachweise); Prüfer-Link 1–90 Tage	Tatsache	Konstanten im Quelltext.
0 € / 39,90 € / 69,90 € je Standort; 30 Tage Test; Endpreise	Tatsache	Öffentlicher Listenpreis, venheim.com; Preise werden aus einer Quelle gerendert; Kleinunternehmer § 6 Abs. 1 Z 27 UStG.
Leitstand: 99 € im Monat, elf Stationen, 33 Bautage	Plan	Bau-Buch vom 10.09.2026; Preis ist die Festlegung des Anbieters, Staffel und Abrechnungseinheit vor dem Start öffentlich.
Leitstand-Vorschau auf Blatt 32	Entwurf	Statischer Entwurf vom 10.09.2026 mit erfundenen Daten — keine Aufnahme aus der Anwendung.
Kontrollfrequenz DE nach Risikopunkten	Tatsache	AVV Rahmen-Überwachung § 7 Abs. 4 und Anlage 1.
Kontrollfrequenz AT 10–100 % jährlich	Tatsache	Mehrfähriger Nationaler Kontrollplan 2025–2027, S. 77 f.
~25.000 Kontrollen / ~17.000 Betriebe in Wien	Tatsache	Stadt Wien, MA 59 Marktamt.
Dokumentation als EDV-System zulässig; tägliche Temperaturaufzeichnung	Zitat	Österreichische Hygieneleitlinie zu VO (EG) 852/2004.
Elektronisch, maschinenlesbar, binnen 24 h	Tatsache	§ 44 Abs. 3 LFGB, in Kraft seit 31.12.2022.
Veröffentlichungspflicht ab 350 €	Tatsache	§ 40 Abs. 1a LFGB.

Recht, Fremdzahlen, Bilder.

AUSSAGE	ART	HERKUNFT
Betriebsrat-Zustimmung in AT	Tatsache	§ 96 Abs. 1 Z 3 ArbVG — nicht durch Schlichtungsstelle ersetzbar; § 96a ArbVG für Systeme, die Beschäftigte vergleichbar machen.
Arbeitszeitaufzeichnung	Tatsache	§ 26 AZG (AT), § 16 Abs. 2 ArbZG (DE); Pausen § 11 AZG / § 4 ArbZG; Ruhezeit § 12 AZG / § 5 ArbZG.
Beleg-Aufbewahrung 7 Jahre (AT) / 10 Jahre (DE, Entwurf)	Tatsache	§ 132 BAO; § 147 AO — deutsche Fassung als Entwurf gekennzeichnet.
Getränkeanlage begründet HACCP-Pflicht	Tatsache	VO (EG) 178/2002 Art. 3 Nr. 3 in Verbindung mit VO (EG) 852/2004.
Einschulung mit persönlichem Pflicht-Schritt	Tatsache	§ 14 ASchG (AT); Allergeninformationsverordnung; Art. 4 KI-Verordnung für die Betreiberpflicht.
KI-Kennzeichnung an jeder Fläche	Tatsache	Art. 50 Verordnung (EU) 2024/1689.
Daten in Irland, Zwei-Faktor, Export und Löschung	Tatsache	Verarbeitungsverzeichnis der Anwendung; Art. 15, 17, 20, 28 und 32 DSGVO.
14 h Zettelwirtschaft, 56 Dokumentationspflichten	Fremdzahl	DEHOGA. Branchenwert.
Fluktuation 67 % Gastgewerbe / 33 % Gesamtwirtschaft	Fremdzahl	Agentur für Arbeit / Fraunhofer IAO. Branchenwert.
Bilder in dieser Broschüre	Herkunft	Aufgenommen aus der laufenden Anwendung (Stand 13.09.2026) in einem Beispielbetrieb mit erfundenen Daten — keine Betriebs- oder Personendaten eines Kunden.

Alles, was hier als „Entwurf“ steht, ist so gekennzeichnet, weil eine fachliche oder rechtliche Abnahme aussteht. Alles, was als „Recherche“ steht, trägt ein Datum, weil sich die anderen ändern. Diese Broschüre nennt keinen Wettbewerber beim Namen — Vergleiche beziehen sich auf datierte Recherchen, die jeder selbst nachprüfen kann.